Hero-Kantine vor Auferstehung

Zum 15-Jahr-Jubiläum eröffnet die Stiftung Wetterbaum im alten Langdorf ein Restaurant.

Mathias Frei

Wo vor einem Vierteljahrhundert die Angestellten der Hero Zmittag assen, gibt es schon bald wieder warme Küche. An die bekannte Schweizer Konservenfabrik erinnern heute wieder Plakate und Fotografien, welche eine Wand zieren im obersten Stock an der Breitenstrasse 2c. Dort ist heute die Stiftung Wetterbaum daheim. Und die Frauenfelder Sozialfirma, die auch Standorte in Weinfelden und Wängi hat, eröffnet diesen Herbst in der ehemaligen Betriebskantine ein Restaurant mit Café. Stefan Eggimann meint: «Viele Leute sagen, das habe gefehlt im Quartier.» Eggimann bildet mit Michael Hodel zusammen die Wetterbaum-Geschäftsleitung. Sie sind Begründer des Unternehmens, das dieses Jahr sein 15-Jahr-Jubiläum feiert.

Einen Namen hat der Gastrobetrieb noch nicht. «Am Dorfbach» würde passen, sagt Eggimann, weil dieser einst am Gebäude durchführte. Auf jeden Fall ist ein Tagesbetrieb mit Mittagsmenus geplant. Platz hat es für bis zu 90 Personen. Die Räumlichkeiten standen lange leer, wurden sporadisch für Sitzungen oder Mitarbeiteranlässe genutzt. Für das Jubiläumsfest hat das Wetterbaum-Team das Lokal einfach, aber stimmig eingerichtet: mit schönen Lampen und Farben. Über den Sommer soll nun die Küche auf Vordermann gebracht werden, sagt Eggimann.

Zuerst ging es vor darum, dass das 20-köpfige betreuende Team und die knapp 50 betreuten Mitarbeitenden der Sozialfirma eine Kantine bekommen. Aber wie vieles, das bei der Stiftung Wetterbaum organisch gewachsen sei, habe sich auch dieses Projekt weiterentwickelt – eben zum öffentlichen Gastrobetrieb, wie Eggimann erklärt. Die Stiftung betreibt heute drei Brocki, eine Holzwerkstatt, den Bereich Haus und Garten, den Bereich Kaffeemaschinen und die Wäscherei. Vor 15 Jahren hatte man mit drei Angestellten angefangen. Eggimann sagt: «Ich kam damals frisch vom Betriebswirtschaftsstudium und dachte, dass ich ein wenig unterstütze.»

In den Restauranträumlichkeiten, die im Herbst eröffnet werden: die Stiftung-Wetterbaum-Geschäftsleitung mit Stefan Eggimann und Michael Hodel. Bild: Mathias Frei

Pünktlich zum Jubiläum hat die Stiftung auch ein Crowdfunding lanciert. Auf den Wetterbaum-Dächern im alten Langdorf soll eine Fotovoltaikanlage gebaut werden. So können pro Jahr 120 Megawattstunden Energie produziert werden, was dem doppelten Jahresverbrauch des Betriebs entspricht. Die Anlage würde brutto 220 000 Franken kosten. Dank Eigenleistungen und Förderbeiträgen reduzieren sich die Kosten auf 150 000 Franken. Das Crowdfunding hat 50 000 Franken als Finanzierungsziel.

Infos: *www.lokalhelden.ch/wetterbaum-solar*